

Zeit für den Dachcheck

Die öö. Dachdecker raten nach den Wintermonaten zum Dachcheck durch einen Fachbetrieb.

OÖ. Ylenia, Zeynep, Antonia oder Bibi hießen die Winterstürme, die vor wenigen Wochen mit Böen in gefährlicher Windstärke über Europa brausten. Diese Stürme können ebenso wie hohe Schneelasten, Hagel und große Temperaturschwankungen den Dächern stark zusetzen und beträchtliche Schäden anrichten.

„Daher ist zu Frühlingsbeginn der ideale Zeitpunkt, sein Dach von einem Profi übersteigen zu lassen. Für ein geschultes Auge reichen meist eine bis zwei Stunden Zeit aus, um etwaige Schäden festzustellen. Bleiben aber Defekte unentdeckt, kann es empfindlich teuer werden“,

rät Othmar Berner, Landesinnungsmeister der öö. Dachdecker und Spengler, gerade jetzt zum gründlichen Dachcheck durch einen Fachbetrieb.

Durchdacht von Anfang an

Doch die Expertise der öö. Dachdecker und Spengler kommt nicht erst bei der Wartung zum Tragen, sondern bereits in der frühen Planungsphase eines Hauses. Denn versierte Fachkräfte decken ein Dach nicht nur ein, sie denken die gesamte Dachkonstruktion samt Unterbau durch. Das Ergebnis ist ein optimales Zusammenspiel aller Dach- bzw. Fassadenelemente und berücksichtigt auch spätere An- und Umbauten, falls sich die Wohnbedürfnisse einmal ändern sollten. Bei Privathäusern werden Flachdächer immer beliebter, lassen sie doch dem Bauherrn freie Hand bei



Flachdächer bieten Platz für Begrünungen und Fotovoltaikanlagen. Der Dach-Profi entscheidet über die Tragfähigkeit.

Foto: Coverit

der Ausgestaltung des Obergeschoßes und eröffnen die Aussicht auf großzügige Dachterrassen und staubbindernde Dachbegrünungen. Dabei stellen sich viele Fragen zur Funktionsicherheit, die nur ein Fachbetrieb beantworten kann: Gründliche Abdichtung und Entwässerung sind ebenso erforderlich wie eine ener-

gieschonende Kühlung und Wärmedämmung. Darüber hinaus liegt es voll im Trend, mit Fotovoltaikanlagen am Dach selbst Strom zu erzeugen. Die Beurteilung, ob ein Dach dafür tragfähig ist und ob eine Montage mit oder ohne Dachdurchdringung empfehlenswert ist, sollte ebenso dem Fachbetrieb überlassen werden.

Veri Peri – die Farbe des Jahres

Es muss nicht immer weiß sein: Neue Trends beim Ausmalen von Innenräumen geben den Ton an.

Ein Blauton mit rötlich-violettem Unterton ist also die Farbe des Jahres, den das Pantone Colour Institute ausgewählt hat. Der Farbton ist ein Symbol für den globalen Zeitgeist des Augenblicks und den Wandel, den wir durchmachen, so das Farbinstitut, das seit mittlerweile 23 Jahren jedes Jahr eine absolute Trendfarbe nennt. Mst. Peter Niederleitner, Landesinnungsmeister-Stellvertreter der Malerinnung Oberösterreich, bezeichnet die Trends bei der Beschichtung von Innenräumen folgendermaßen: „Generell werden immer noch viele Innenräume weiß gemalt, wobei das Weiß



Kann, aber muss nicht unbedingt weiß sein: Beim Ausmalen von Innenräumen finden die oberösterreichischen Malerbetriebe auch für Sie den richtigen Farbton.

Foto: Panthermedia/Andrey Popov

nicht mehr so rein ist wie noch vor ein paar Jahren. Off-white-Töne mit Grau- und Ockernuancen kommen vermehrt zum Einsatz. Wieder im Trend ist auch, dass Räume mit bestimmten Farbtönen wieder Stimmungen bzw. Gefühle

vermitteln dürfen. Zum Beispiel eine Wandfarbe im hellen Fließerton als Wohlfühlraum oder das kräftige Marillgelb als Motivation zum Lernen oder für das Homeoffice.“ Lassen auch Sie sich farbkraftig beraten. Ein oberösterreichischer

Malerbetrieb ist auch in Ihrer Nähe.

WERBUNG

WKO **WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH**
Maler · Tapezierer